Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 19.03.2023 –
am 4. Sonntag der Passionszeit - Lätare

Ev. Kirchengemeinde Dülken
Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Pfarrer Mischa Czarnecki, an Orgel/
Klavier Martin Bergmann und Mitglieder
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken.

Dieser Gottesdienst wird am 19. März um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es eventuell möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter http://ekduelken.de/mar23/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

♬ Vorspiel

♬ Lied: Herr, ich komme zu dir	h&e 176
Nach Psalm 85	S. 29
♬ Lied: Korn, das in die Erde	h&e 409
♬ Lied: Im Dunkel unsrer Ängste	(Wochenlied 406)
♬ Lied: Und wir können ein Segen sein	h&e 92

Glocken

Begrüßung Pb

"Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt,
bringt es viel Frucht."

Mit diesem Jesuswort aus dem Johannesevangelium begrüße ich Euch herzlich zu unserem Gottesdienst am 4. Sonntag der Passionszeit.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- für den Kinderfonds der Diakonie 132,00 €
- für das Gustav-Adolf-Werk 63,00 €
- ~~für das Patenkind unseres Kindergottesdienstes 00,00 €~~

Die Sammlungen am Ausgang für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien ergaben 115 €.

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für die Gesundheitsförderung in unserer KiTa bestimmt.

Am Ausgang sammeln wir für die Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten.

Außerdem bitten wir auch heute um eine zusätzliche Kollekte für die Opfer der Erdbeben in der Türkei und in Syrien.

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♪ *Vorspiel*

Kerzeneröffnung — Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze anzünden*

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

Begrüßung

♪ Lied: Herr, ich komme zu dir h&e 176

Sendung der KiGo-Kinder

♪ Liedruf: Wo zwei oder drei

Nach Psalm 85 *S. 29*

Du hast deinem Volk Frieden zugesagt,
damit wir nicht in Torheit unsere Tage beenden.

Ja, deine Hilfe lebt in allen Menschen guten Willens,
und deine Freundlichkeit wohnt in unseren Herzen.

Wenn Güte und Treue einander begegnen
werden Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

Treue wächst auf der Erde,
und Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab.

Dazu gibt Gott seinen Segen,
und unser Land schenkt uns reichen Ertrag.

Die Gerechtigkeit ist unser Ziel,
und Heil folgt der Spur unserer Schritte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang,
so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.
Amen.

♬ Liedruf: Gloria patri

Bitte

Für einen kurzen Moment
gerät die Welt ins Wanken,
verlieren wir den Boden unter den Füßen
und spüren
wie verletzlich,
wie verwundbar wir Menschen sind,
auch,
weil wir dieser Erde
Wunden zugefügt haben,
die nicht heilen
und nicht heilbar sind.

Gott,
wir gehen so sorglos mit deiner Schöpfung um,
kümmern uns wenig um die Konsequenzen,
die unser Tun und Lassen nach sich ziehen,
denken zu selten an jene,
die nach uns kommen
und darunter zu leiden haben.

In Momenten wie diese,
in denen uns bewusst wird,
wie sensibel das Leben ist,
bekommen wir Angst
und wenden uns an dich,
wissend,
dass wir Teil des Problems sind.

Doch wir hoffen auf deine Barmherzigkeit,
setzen auf deine Liebe
und bitten um deine Gnade,
dass du dich nicht abwendest,
sondern bei uns bleibst
und uns Mut machst
für eine Zukunft,
die wir in deinem Sinne gestalten.

Kyrie Eleison ...

♬ Liedruf: Kyrie

Dank

Gott,
du bist der Herr des Lebens,
nicht,
weil du es beherrschen willst,
sondern weil du es erhältst.

Darum:

In allen Erfahrungen,
die wir machen,
im Guten wie im Schwierigen,
von Anbeginn unseres Lebens
bis zu unserem Tod
und darüber hinaus
lass uns spüren,
dass du der Gott unserer Geschichte bist,
der Eine,
der Ewige,
der Barmherzige,
ohne den keine Sekunde in dieser Welt vergeht,
ohne den kein Ort auf der Erde existiert,
der unser Leben umgibt
und bewahrt,
selbst dann,
wenn wir es zerstören.

Sei uns gnädig
und pflanze uns diese Hoffnung ins Herz.
Amen.

♬ Liedruf: Gloria in excelsis

Lesung (Luk 22, 54-62) Pb

Ich lese aus dem Lukasevangelium und bitte euch, dazu aufzustehen:

Sie ergriffen ihn aber und führten ihn ab
und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters.
Petrus aber folgte von ferne.
Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof
und setzten sich zusammen;
und Petrus setzte sich mitten unter sie.
Da sah ihn eine Magd im Licht sitzen
und sah ihn genau an und sprach:
„Dieser war auch mit ihm.“

Er aber leugnete und sprach:
„Frau, ich kenne ihn nicht.“

Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer
und sprach:
„Du bist auch einer von denen.“

Petrus aber sprach:
„Mensch, ich bin’s nicht.“

Und nach einer Weile,
etwa nach einer Stunde,
bekräftigte es ein anderer und sprach:
„Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm;
denn er ist auch ein Galiläer.“

Petrus aber sprach:
„Mensch, ich weiß nicht, was du sagst.“

Und alsbald, während er noch redete, krähte der Hahn.

Und der Herr wandte sich und sah Petrus an.
Und Petrus gedachte an des Herrn Wort,
wie er zu ihm gesagt hatte:
„Ehe heute der Hahn kräht,
wirst du mich dreimal verleugnen.“

Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

~~Halleluja-Vers~~

~~Halleluja!~~

~~Halleluja!~~

~~♬ Liedruf: Halleluja~~

Glaubensbekenntnis Lit

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

♪ *Lied: Korn, das in die Erde* *h&e 409*

Kollekte für die Gesundheitsförderung in unserer KiTa

Predigt (Jes 54, 7-10) Lit

Lätare. Kleinostern.
In der Mitte der Passionszeit leuchtet etwas auf.
Mitten im Durcheinander sind wir gehalten.

So überliefert uns Jesaja ein Wort Gottes an das Volk Israel,
das in der Gefangenschaft in Babylon sitzt.

Aber auch ein Wort an uns:

Für eine kleine Weile habe ich dich verlassen.
Aber mein Erbarmen mit dir ist so groß,
dass ich dich wieder heimhole.

Als mein Zorn aufwallte wie eine Flut,
habe ich mein Angesicht eine Weile vor dir verborgen.
Aber meine Liebe hört niemals auf,
darum habe ich Erbarmen mit dir.

Das sagt der Herr, dein Befreier.
Ich verhalte mich wie zur Zeit Noahs.
Damals habe ich geschworen:
Die Flut, die über Noah gekommen ist,
soll die Erde nicht noch einmal überschwemmen.

Jetzt schwöre ich:
Ich werde nicht mehr zornig auf dich sein
und dir nie mehr drohen.
Berge können von der Stelle weichen
und Hügel ins Wanken geraten.
Aber meine Liebe weicht nicht von dir
und mein Friedensbund wankt nicht.

Das sagt der Herr, der Erbarmen mit dir hat.

„Für eine kleine Weile, für einen Augenblick, habe ich dich verlassen“ - das klingt harmloser als es in Wirklichkeit ist. Ein kleiner Augenblick, ein paar Sekunden, ein Moment kann zur Ewigkeit werden - und im Leben alles verändern! Das Beben in der Türkei und in Syrien hat ein paar Minuten gedauert. Doch die Zerstörung ist verheerend: mehr als 50.000 Menschen haben ihr Leben verloren, Hunderttausende sind obdachlos … Wir lange dauert ein kleiner Augenblick? Je nachdem sind schon 60 Sekunden viel zu lang.

50.000 Menschen - so viele Israeliten werden es damals in Babylon wohl nicht gewesen sein, die Jesajas Worte hörten: "Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen ...", "Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen ..."

Wie mögen diese Sätze in ihren Ohren geklungen haben? Sarkastisch? Brutal? Oder doch so, wie sie gemeint waren: tröstlich?

Arbeitslos waren sie nicht, ihre neuen Herren sorgten schon dafür, dass sie genug zu tun hatten. Aber sie hatten ihre Heimat verloren. Und es war nicht abzusehen, dass sie jemals wieder nach Hause kommen sollten. Und das alles, weil ihnen ihr Gott einen Moment lang den Rücken gekehrt hatte?

Weil sie, als sie ihn in der Not suchten, einen Zettel an der Tempeltür vorfanden: "Bin kurz weg. Komme gleich wieder!"?

So einfach ist das natürlich nicht. Dass ein Teil der Bevölkerung Israels verschleppt wurde und an den Flüssen Babylons leben musste, hatte mit politischen Entscheidungen

zu tun, mit dem Machtgefüge, in dem Israel versuchte, zwischen den großen Weltreichen zu überleben.

Es gab kriegerische Auseinandersetzungen, in deren Verlauf die Oberschicht Jerusalems deportiert und in Babylon angesiedelt wurde. Eine durchaus gängige Praxis in der damaligen Epoche. Das wusste auch Jesaja.

Aber er hat damals Gott viel mehr im Alltag wirken sehen als wir das heute tun. Selbst politische Entscheidungen und Entwicklungen führte er darauf zurück, welche Beziehung sein Volk zu seinem Gott pflegte.

Und so bewertete er auch das Schicksal der Exilisraeliten. Ihre prekäre Lage war hausgemacht, aber nicht irgendein babylonischer König hatte ihr Schicksal in der Hand. Hinter aller Geschichte, so grausam sie auch sein mochte, stand immer noch der Eine, der Ewige, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs.

Und der war, ist und blieb für ihn der Erlöser, der Erbarmer.

Und so konnte er es sich nicht anders erklären, als dass dieser Gott ewiger Gnade für einen Moment der Geschichte wegschaute.

Israels Glaube beruhte schon immer darauf, dass Gott sie die Konsequenzen ihres Handelns auch spüren ließ - selbst über Generationen hinweg. Für sie war er nicht der „liebe Gott“, der für die Sonnenseiten des Lebens zuständig war, aber aus allem, was das Leben schwierig gestaltete, herausgehalten wurde.

Das ist eher das Gottesbild, das dieser Tage viele Menschen in sich tragen. Doch das greift zu kurz. Und führt letztendlich zu der unbefriedigenden Frage, warum Gott denn das Leid in der Welt zulasse, wenn er doch für die schönen Dinge des Lebens sorgen kann.

Noch einmal: Jesaja sieht Gott in der Geschichte handeln. Und diese Geschichte ist auch abhängig davon, welche Beziehung zwischen Gott und Mensch besteht. Und die spiegelt sich wieder im jeweiligen Gottesbild.

Und schwierig wurde es für Israel meist dann, wenn sich dieses Bild so verfestigte, dass man in ihm nicht mehr den Schöpfer der Welt erkannte, sondern ihn zu einem Gott neben vielen anderen degradierte und ihn so als den Einen nicht mehr ernst nahm:

als man ihn zu einem untauglichen Wetterfrosch erklärte und Noah belächelte, als der seine Arche baute;

als man aus ihm einen Ochsen vor dem Berg Sinai machte und sich so seiner Gegenwart versichern wollte;

auch als man jenen ans Kreuz schlug, der von Gottesbildern nichts hielt und ihn viel mehr in der vielfältigen tatkräftigen Liebe zu den Menschen suchte;

als man ihn durch Wissenschaft und Technik ersetzen und die Welt ohne ihn erklären wollte;

auch heute noch, wenn wir selbst Gott spielen, die Schöpfung behandeln, als sei sie unser Eigentum und danach streben, selbst zu Schöpfern des Lebens zu werden.

Vielleicht fehlt es uns Menschen an Ernsthaftigkeit im Glauben, wenn wir meinen, Gott zu einem *Teil* unseres Lebens machen zu können.

Denn er ist nicht Teil unseres Lebens, er ist unser Leben!

Und wenn dieses Leben uns einen kleinen Augenblick verlässt ... was ist das Leben eines Menschen dann noch wert?

Darum: Wenn die Erde bebt, wenn die Eisberge am Nordpol schmelzen, wenn das Klima sich wandelt, wenn Tierarten aussterben, wenn die Rohstoffe knapp werden, wenn Kriege geführt werden, kurz: wenn das Leben in Gefahr gerät, dann sollten wir uns nicht damit zufrieden geben, nach den offensichtlichen Ursachen zu forschen, sondern uns auch fragen, wie es zu diesen Ursachen kommen konnte.

Am Ende werden wir dabei feststellen, dass unser Umgang mit dieser Welt davon abhängt, wie ernst wir es nehmen, dass sie das wunderbare Werk eines uns unendlich liebenden Gottes ist und nicht das erstaunliche Ergebnis einer Laune des Universums.

Und wenn wir an diesem Punkt angekommen sind, dann werden wir uns auch zu den Worten Jesajas durchhören können, die einem jeden Leben in dieser Welt Hoffnung geben:

„Mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln ... mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen ... meine Gnade

soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“

Und die Liebe Gottes, die uns in seiner Gnade und Barmherzigkeit immer wieder neu begegnet, die uns dann den Frieden schenkt, wenn wir die Ursache für den Unfrieden auch immer wieder bei uns finden - sie bewahre eure Sinne und Herzen in Christus Jesus.

Amen.

♪Lied: Im Dunkel unsrer Ängste(Wochenlied 406)

Abkündigungen Pb

Am Freitag findet das Whisky Tasting statt. Es waren schnell alle Plätze belegt – auch nach der Verlegung des Termins. Deshalb sind wir uns sicher, dass wir die Aktion wiederholen werden, wahrscheinlich in der nächsten dunklen Jahreszeit.

Unseren nächsten Gottesdienst feiern wir am kommenden Sonntag um 11.00 Uhr Es ist ein tauffrisch-Gottesdienst.

Nachmittags findet an dem Tag auch die Jahreshauptversammlung des CVJM um 16.30 Uhr statt.

Am Montag, 08.05.2023, findet in unserer Christuskirche das 1. Konzert im Rahmen unserer neuen Kulturkirche mit den Tenören4You statt. Karten können in unserem Gemeindebüro reserviert oder gekauft werden.

Kasualabkündigungen Lit

Verstorben sind:

Herr Peter Rupp, 81 Jahre
Die Beerdigung war am Mittwoch.

Frau Ruth Thelen, 84 Jahre
Die Beerdigung war am Montag.

Frau Helma Hellmund, 78 Jahre
Die Trauerfeier ist am Montag um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Dülken.

Herr Bernhard Westhues, 87 Jahre
Die Beerdigung ist am Mittwoch um 12.00 Uhr auf dem Friedhof an der Löh.

Fürbitten Lit

Wenn wir den Halt verlieren,
Gott,
nimm uns bei der Hand.

Wenn wir am Leben verzweifeln,
schenke uns deine Hoffnung.

Wenn wir nicht weiterwissen,
lass uns deine Zukunft sehen.

Wenn wir glauben,
am Ende zu sein,
mache einen neuen Anfang.

Wenn wir uns selbst überschätzen,
lehre uns Demut.

Wenn wir falsch handeln,
zeige uns den richtigen Weg.

Wenn wir unseren Nächsten nicht mehr sehen,
öffne unsere Augen und Herzen.

Und wenn wir dich suchen,
Gott,
lass dich finden.

Vater unser

im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

♪Lied: Und wir können ein Segen sein h&e 92

Segen Lit

GOTT segnet dich und behütet dich,
GOTT erhebt das Angesicht über dir
und ist dir gnädig.
GOTT erhebt das Angesicht auf dich
und schenkt dir Frieden.

♪ Nachspiel